

Übungen im Konkursrecht FS 2015

Prof. Isaak Meier

Fall: Erhaltung der Konkursmasse, Abtretung nach SchKG 260 und damit zusammenhängende Fragen

Die Sauter AG mit Sitz in Zürich ist eine mittelgrosse Baufirma. Die Arbeiten werden hauptsächlich im Grossraum Zürich ausgeführt. Ein grösseres Projekt läuft jedoch zurzeit im grenznahen Gebiet in Deutschland. Dort befinden sich zurzeit entsprechend auch die notwendigen Baumaschinen. In Deutschland werden ausschliesslich Arbeitskräfte aus Deutschland und osteuropäischen Staaten beschäftigt.

Die Aktien sind im Wesentlichen im Besitz der Familien Sauter und Keller, welche auch je ein Mitglied des Verwaltungsrates stellen. Eines der Verwaltungsratsmitglieder ist ein befreundeter Rechtsanwalt. Faktisch werden die Geschäfte durch Maria Sauter als Exekutivmitglied des Verwaltungsrates geführt. Als Revisionsstelle ist die Keller Treuhand AG tätig. Nachfolgend interessieren vor allem folgende Vermögenswerte:

1. Die Sauter AG ist Eigentümerin eines grösseren Parks von Spezialbaumaschinen, welche sie auch anderen kleineren Baufirmen vermietet. Seit drei Jahren befinden sich zwei grosse Maschinen im Wert von je CHF 300'000.-- bei der Uri Bau AG. Die Uri Bau AG geht davon aus, dass diese Maschinen heute in ihrem Eigentum stehen. Der Mietvertrag sei später in einen Kaufvertrag umgewandelt worden.
2. Die Sauter AG verfügt im Weiteren über 20 neuere Maschinen, welche sie von der Bau Leasing AG geleast hat. Die Leasingverträge haben namentlich folgende Bestimmungen: Die Laufzeit der Verträge beträgt 10 Jahre; während dieser Zeit werden die Maschinen mit den Leasingzinsen faktisch bezahlt. Formell gesehen hat der Leasingnehmer jedoch kein Recht zum Erwerb der Maschinen. Bisher konnte jedoch die Sauter AG sämtliche geleasten Maschinen gestützt auf eine separate Vereinbarung zu einem sehr günstigen Preis zu Eigentum übernehmen.
3. Die Sauter AG betreibt auch ein grösseres Lager von Baumaterialien. Unter anderem befinden sich zurzeit 20 Heizanlagen im Lager, welche sie in eigenem Namen jedoch im Auftrag der St. Gallen Generalunternehmung AG gekauft hat.

Die Sauter AG kommt in erhebliche wirtschaftliche Schwierigkeiten. Bei vorsichtiger Bilanzierung hätte die Sauter AG bereits im Februar letzten Jahres das Konkursgericht benachrichtigen müssen. Der Verwaltungsrat entscheidet sich schlussendlich – vor allem gestützt auf die Voten von Maria Sauter in der betreffenden Verwaltungsratssitzung – mit der Benachrichtigung des Konkursgerichtes zuzuwarten. Vorläufig gelingt es sogar mit buchhalterischen Massnahmen eine ausgeglichene Bilanz auszuweisen, was die Keller Treuhand AG ungern „absegnet“.

Am 20. September wird über die Sauter AG auf Antrag eines Gläubigers der Konkurs eröffnet. Der Konkurs wird im summarischen bzw. (Zusatzvariante) ordentlichen Verfahren durchgeführt.

Fragen:

- 1.) Wie soll Konkursamt betreffend die geleasten Maschinen vorgehen?
- 2.) Welches sind die Rechte der Gläubiger, wenn das Konkursamt die Drittansprüche der Bau Leasing AG anerkennen möchte?
- 3.) Wie soll/muss das Konkursamt betreffend die Ansprüche, welche sich aus der zu späten Deponierung der Bilanz ergeben, vorgehen?

- 4.) Für die Abtretung der betreffenden Ansprüche interessieren sich drei Gläubiger: die Bank AG mit einer Forderung von CHF 1 Mio., die Baustoff AG mit einer Forderung von CHF 300'000.--, Peter Sauter, der Ehemann von Maria Sauter, welcher Ansprüche im Umfange von CHF 100'000.-- aus „Beratung“ angemeldet hatte. Währenddem die Bank AG und die Baustoff AG klagen möchten, will Peter Sauter, wie er sagt, die Forderung auf dem aussergerichtlichen Weg geltend machen. Wie ist die Rechtslage?
- 5.) Wie kann/muss das Konkursamt betreffend die Maschinen vorgehen, welche sich bei der Uri Bau AG befinden?
- 6.) Für diese Frage wollen wir annehmen, dass die Uri Bau AG den Prozess betreffend das Eigentum an der Baumaschine gewinnt und kurze Zeit später der Konkurs über die Sauter AG wider erwarten durch Widerruf aufgehoben wird. Wie ist nunmehr die Rechtslage betreffend die Feststellung des Eigentums?
- 7.) Welche konkursrechtlichen Probleme stellt das Projekt in Deutschland?